Tradition of Excellence

Die umfassende Bläsermethode
von Bruce Pearson & Ryan Nowlin

Lieber Schüler:

Willkommen beim Fagott lernen – ein spannendes Abenteuer voller Erfolge und Herausforderungen. Durch sorgfältiges Lernen und regelmäßiges Üben wirst du schnell die Freude und Befriedigung am Musizieren für dich, deine Familie, Freunde und vor einem Konzertpublikum entdecken.

Wir wünschen dir viele erfolgreiche Jahre beim Fagottspiel.

Bruce Pearson

Ryan Nowlin

IPS

Interactive

Practice Studio

Interaktives Üben – Der Schlüssel zum exzellenten Spiel!

Mache deine Übungen so erfolgreich und produktiv wie möglich, indem du oft dein *Interactive Practice Studio* unter www.kjos.com/ips besuchst. (Hinweis: *Das Interactive Practice Studio* unter www.kjos.com/ips und die dem Heft beigelegte DVD sind original englischsprachig!)

Erklärung der Symbole:

Lautsprecher: Hör jedes Stück und spiel dazu! Du kannst das Tempo individuell anpassen. Alle Play-Along-Aufnahmen können auch von der DVD abgespielt werden.

Mikrofon: Nimm dein Spiel auf, speichere es auf dem Computer und schicke es als E-Mail an Freunde, die Familie oder deinen Lehrer.

Videokamera: Lerne deine ersten Töne zu spielen, mit dem Fagott sorgfältig umzugehen und die ersten Herausforderungen beim Fagottspiel zu bewältigen. Die Fagottlektionen als Video mit Mark Margolies sind auch auf der beigelegten DVD zu sehen.

Stern: Hier findest du Zusatzangebote: Geschichten zu den Liedern, klassische und weltbekannte Musikaufnahmen, Übungstipps, ein Übungstagebuch und mehr!

Noten/Hand: Verwende diese Software um im Heft vorgegebene Schreibübungen zu vervollständigen und deine eigene Musik zu komponieren.

Pfeil/Speicherplatte: Hier kannst du Audio- und Videofiles auf deinen Computer downloaden und diese dann auf portable Mediaplayer übertragen.

Ordner: Speichere deine Tonaufnahmen zum Playback und zum Versenden.

Stimmgabel/Metronom: Verwende diese Hilfsmittel, um beim Üben deine Tonstimmung und den Rhythmus zu verbessern.

Tradition of Excellence ist auch erhältlich als interaktives Programm bei SmartMusic.
Abonnement unter www.smartmusic.com

©2010 Kjos Music Press, Neil A. Kjos Company, Distributor, 4382 Jutland Drive, San Diego, California 92117

Internationales Copyright gesichert. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den U.S.A. WARNUNG! Alle Noten, Fotos, Zeichnungen und Texte sind gesetzlich geschützt. Nachdruck und Kopieren in jeglicher Form ist eine Verletzung des Copyrights. Jede Verletzung des Copyrights wird zur Anzeige gebracht und strafrechtlich verfolgt.

Tradition of Excellence und **IPS** sind eingetragene Warenzeichen von Kjos Music Press.

Der Anfang am Instrument

Videokamera: Weitere Details findest du bei den Videolektionen in deinem Tradition of Excellence Interactive Practice Studio oder auf der DVD. Weitere Videolektionen werden im Heft durch dieses Symbol angezeigt.

BELL = Schallbecher

connecting levers = Verbindungshebel

tenon joint = Verbindungzapfen

locking mechanism = Verriegelungsmechanik

LONG JOINT = langes Teilstück

vent hole = Ventilloch

BOCAL = S-Bogen

cork = Kork

reed = Doppelrohrblatt

whisper key pad = Oktavklappe

WING JOINT = Flügelstück

Hand rest = Handstütze

BOOT JOINT = Fußstück/Stiefel

Assembly: Zusammenbau

- 1) Weiche das Rohrblatt in einem kleinen Gefäß mit Wasser ein. Wenn nötig, fette die Verbindungzapfen, aber nur, wenn sie aus Kork sind. Verwende kein Korkfett, falls die Verbindungzapfen mit Garn umwickelt sind.
- 2) Setze das Flügelstück in das Fußstück ein. Richte dabei die innere Wölbung an den Lochrändern für das lange Teilstück aus.
- 3) Drücke das lange Teilstück in die Lochöffnung des Fußstückes neben dem schon eingesetzten Flügelstück. Richte die Daumenklappen zueinander aus und schließe die Verriegelungsmechanik.
- 4) Schiebe vorsichtig den Schallbecher an seinen Platz und drücke dabei mit deinem Daumen auf die Polsterklappe. Richte den Verbindungshebel passend aus.
- 5) Setze die Handstütze ein und schraube sie fest. Hake den Tragegurt am Fagott ein.
- 6) Halte den S-Bogen nahe am Kork und drehe ihn vorsichtig an seinen Platz. Richte das Ventilloch und die Oktavklappe zueinander passend aus.
- 7) Stecke das Rohrblatt auf den S-Bogen und bringe ihn in die richtige Spielposition.

Posture & Hand Position: Körperhaltung und Handhaltung

- 1) Sitze aufrecht an der vorderen Kante deines Stuhls. Die Füße stehen flach auf dem Boden.
- 2) Stelle den Tragegurt so ein, dass das Rohrblatt deine Unterlippe berührt.
- 3) Richte das Rohrblatt so aus, dass dein Kopf gerade ist.
- 4) Entspanne deinen Körper. Halte dein Kinn parallel zum Boden und deine Ellbogen vom Körper weg.
- 5) Stelle die Handstütze so ein, dass die Finger deiner rechten Hand alle Tonlöcher bequem erreichen können.
- 6) Das Fagott ruht auf der Basis deines linken Zeigefingers. Halte die linke Hand so, dass dein Daumen die Oktavklappe berührt.
- 7) Forme mit den Fingern von beiden Händen ein lockeres „C“, wie wenn du einen Tennisball halten würdest. Halte deine Handgelenke gerade.

Forming an Embouchure & Making a Tone: Ansatz bilden & einen Ton erzeugen

- 1) Nimm das Rohrblatt vom S-Bogen ab und halte es zwischen Daumen und Zeigefinger.
- 2) Öffne den Mund und lege die Spitze des Rohrblattes in die Mitte deiner Unterlippe.
- 3) Ziehe dein Kinn etwas nach hinten. Beim Spielen sollte das Kinn immer hinten sein.
- 4) Lege die Unterlippe über die Zähne.
- 5) Schiebe das Rohrblatt so weit in den Mund, bis die Oberlippe fast die Drahtbindung berührt.
- 6) Schließe die Lippen wie eine Gardinenschnur mit gleichmäßigem Druck auf alle Seiten des Rohrblattes. Kontrolliere im Spiegel deinen Ansatz. Hole tief Luft durch den Mund und spiele einen lang ausgehaltenen Ton indem du mit einem „taaa“ Luft durch das Rohrblatt presst.

Daily Care & Maintenance: Tägliche Pflege und Wartung

- 1) Entferne das Rohrblatt und blase das Wasser heraus. Lege das Rohrblatt in einen Blatthalter zum Trocknen.
- 2) Schüttele und blase das restliche Wasser aus dem S-Bogen, bevor du ihn einpackst.
- 3) Nimm die Teilstücke des Fagottes vorsichtig auseinander und wische sie sorgfältig aus.
- 4) Reinige die Außenseite des Fagottes mit einem weichen, sauberen Tuch.
- 5) Lege jedes Teilstück des Fagottes nach der Reinigung sofort an seinen Platz in den Koffer. Schließe den Koffer.

Über das Fagott

Doppelrohr-Blasinstrumente gibt es schon seit über 800 Jahren. Der erste Vorläufer des Fagottes wurde noch vor 1550 gebaut und hieß Curtal (Englisch) oder Dulzian (Deutsch), was im Lateinischen soviel bedeutet wie „weich und lieblich“. Dieses Instrument wurde bis um das Jahr 1700 sehr häufig gespielt, bis französische Instrumentenbauer eine neue Variante entwickelten, die dem heutigen Fagott schon sehr ähnlich war. Diesem Instrument wurden dann im Laufe der Barockzeit verschiedene Klappen hinzugefügt, um den Tonumfang zu erweitern.

Das Fagott wurde schließlich um 1820 von dem Fagottisten Carl Almenräder überarbeitet. Zusammen mit Adam Heckel entwickelte er das Deutsche Fagott. Dieses Fagott wird, mit geringfügigen Modifikationen, noch heute überall auf Welt, auch in Amerika und den meisten europäischen Ländern gespielt. Nur in Frankreich und teilweise in Kanada wird ein ähnliches Französisches Fagott verwendet.

Lustige Geschichten

- Der Vorläufer des Fagotts, der Dulzian oder Curtal, wurde aus einem einzigen Stück Holz gefertigt.
- Wenn man die Teile des Fagotts, inklusive Rohrblatt und S-Bogen aneinander legen würde, wäre es fast 3 Meter lang.
- Eine sehr bekannte Fagottstelle in der Orchestermusik ist der Beginn von Igor Strawinskys „The Rite of Spring“ (1913) *Original: Le Sacre du printemps, Deutsch: Die Frühlingsweihe*. Diese Passage wird im obersten Tonbereich des Fagotts gespielt.
- Sehr bekannte Fagottisten sind: Sherman Walt, John Heard, Bernard Garfield, Archie Camden und Judith LeClair

Glossary/Index = Wörterbuch

accent = Akzent = betone diese Note (Seite 18)

accidental = Versetzungszeichen = Symbol, das die Tonhöhe einer Note bis zum Ende des Taktes verändert (Seite 5-6)

Allegro = schnelles Tempo (Seite 18)

anacrusis = Auftakt (siehe **pick-up**) (Seite 16)

Andante = gehendes Tempo; langsamer als **Moderato** (Seite 18)

arpeggio = die Noten eines Akkordes erklingen einer nach dem anderen (Seite 23)

articulation = Spielweise = die Art, wie eine Note oder eine Gruppe von Noten gespielt werden (Seite 10)

bar line = Taktstrich = teilt die Notenzeile in Takte ein (Seite 4-6)

bass clef = Bassschlüssel = auf der 4. Notenlinie, liegt das F (Seite 4-6)

breath mark = Atemzeichen = hole Luft (Seite 7)

cautionary accidental = siehe *courtesy accidental* (Seite 24)

chord = Akkord = zwei oder mehr Töne, die zur selben Zeit erklingen (Seite 20)

chromatic scale = Tonleiter aus 12 auf- oder absteigenden Halbtonschritten (Seite 43)

closing = Schluss = die letzten Takte einer Komposition, die oft etwas Neues enthalten, um das Gefühl eines Abschlusses zu erzeugen (Seite 20)

common time = C = das Gleiche wie **4/4** (Seite 9)

composition = Komposition = ein Musikwerk, das immer wieder gespielt werden kann, normalerweise von aufgeschriebenen Noten (Seite 9)

courtesy accidental = Versetzungszeichen in Klammer = zur Erinnerung, dass das Versetzungszeichen durch den Taktstrich aufgelöst wurde (Seite 24)

crescendo = allmählich lauter werden (Seite 9)

Da Capo al Fine (D.C. al Fine) = geh zurück zum Anfang des Stückes und spiele oder singe bis **Fine** (Seite 26)

decrescendo = allmählich leiser werden (Seite 22)

Divisi (div.) = einige Spieler spielen oder singen die obere Note, während die anderen die untere Note spielen oder singen (Seite 22)

dominant = Dominante = die fünfte Note der Tonleiter; der Akkord, der auf der fünften Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)

duet = Duett = Musikstück mit zwei verschiedenen Stimmen, die zusammen gespielt oder gesungen werden. (Seite 7)

dynamics = Dynamik = leise und laut in einem Musikstück (Seite 17)

embouchure = Ansatz = die Art, wie der Mund geformt wird um ein Blasinstrument zu spielen (Seite 3)

F clef = F-Schlüssel (siehe **bass clef**) (Seite 4-6)

fermata = Fermate = halte die Note länger aus als ihr normaler Wert angibt (Seite 12)

Final double bar line = Schlussschweifstrich = kennzeichnet das Ende des Musikstücks (Seite 4-6)

1st and 2nd endings = 1. und 2. Endung = Spiele oder singe beim ersten Mal die 1. Endung, wiederhole, überspringe die 1. Endung, spiele oder singe die 2. Endung (Seite 12)

flat = Be-Versetzungszeichen = spiele die Note einen Halbtonschritt tiefer (Seite 5-6)

flicking = antippen = tippe die angegebene Klappe mit dem linken Daumen an, wenn du von einem tieferen Ton zum hohen A, B, H oder C bindest (Seite 30)

forte (f) = laut (Seite 17)

half step = Halbtonschritt = das kleinste Intervall in der westlichen Musik (Seite 5-6)

harmony = Akkord = zwei oder mehr Noten, die zur selben Zeit gespielt oder gesungen werden (Seite 7)

improvisation = Improvisation = spontane Musikkreation während des Spielens oder Singens (Seite 15)

interval = Intervall = Tonabstand zwischen zwei Noten (Seite 5-6)

introduction = Einleitung = Anfangsteil (Vorspiel) eines Musikstückes (Seite 12)

key signature = Tonartvorzeichen = die Kreuze oder Be's, die hinter dem Notenschlüssel stehen und für das ganze Stück oder Teilstück gelten (Seite 11)

ledger line = Hilfslinie = kurze Linie, die für Noten über oder unter der Notenzeile verwendet wird (Seite 4-6)

long rest = mehrtaktige Pause = pausiere die angegebene Anzahl von Takten (Seite 20)

Maestoso = majestätisch (Seite 27)

major scale = Durtonleiter = Reihe von Ganzton- (g) und Halbtonschritten (h) in folgender Anordnung: gghggh (Seite 23)

measure = Takt = Raum zwischen zwei Taktstrichen (Seite 4-6)

mezzo forte (mf) = mittellaut (Seite 18)

mezzo piano (mp) = mittelleise (Seite 18)

Moderato = mittleres Tempo (Seite 18)

multiple-measure rest (siehe **long rest**) (Seite 20)

music alphabet = musikalisches Alphabet = die ersten sieben Buchstaben des Alphabets (A B C D E F G) (Seite 4-6)
Hinweis: Das im deutschen Sprachraum verwendete musikalische Alphabet lautet: C D E F G A H. (H = B)

natural = Auflösungszeichen = hebt ein Kreuz oder Be auf und gilt bis zum Taktstrich (Seite 22)

one-measure repeat sign = eintaktige Wiederholung = spiele oder singe den vorangegangenen Takt nochmals (Seite 10)

orchestration = Instrumentierung = Auswahl an Instrumenten, die das Musikstück spielen sollen (Seite 22)

phrase = Phrase = musikalischer Gedanke oder Satz, meist 4 oder 8 Takte lang (Seite 9)

piano (p) = leise (Seite 17)

pick-up = Auftakt = Noten, die vor dem ersten vollständigen Takt des Musikstückes stehen (Seite 16)

rehearsal number = Taktzahlen = kennzeichnen wichtige Stellen im Musikstück (Seite 12)

repeat sign = Wiederholungszeichen = Spiele oder singe das Stück noch mal (Seite 9)

ritardando (ritard.oder rit.) = allmählich langsamer werden (Seite 30)

round = Kanon = Lied, bei dem die gleiche Melodie von zwei oder mehr Gruppen zeitlich versetzt gespielt oder gesungen wird (Seite 9)

sharp = Kreuz-Versetzungszeichen = spiele die Note einen Halbtonschritt höher (Seite 24)

sight-reading = Vom-Blatt-Spiel = ein neues Stück zum ersten Mal spielen oder singen (Seite 7)

slur = Bindebogen = Spielweise, bei der Noten in unterschiedlichen Tonhöhen miteinander verbunden werden; ergibt einen weichen Klang (Seite 10)

Soli = eine kleine Gruppe spielt oder singt (Seite 9)

Solo = ein Einzelner spielt oder singt (Seite 9)

staccato = spiele die Note kurz (Seite 25)

staff = Notenzeile = 5 Linien und 4 Zwischenräume um Noten aufzuschreiben (Seite 4-6)

subdominant = Subdominante = die vierte Note der Tonleiter; der Akkord, der auf der vierten Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)

syncopation = Synkope = Ein rhythmischer Effekt, bei dem normalerweise unbetonte Taktschläge betont werden (Seite 31)

tempo = Tempo = Geschwindigkeit des Musikstückes (Seite 18)

ternary form = ternäre Form = dreiteiliges Musikstück: A B A (Seite 34)

theme = Thema = eine Melodie in einem Musikstück (Seite 12)

theme and variation = Thema und Variation = eine Komposition, die mit der Hauptmelodie beginnt (Thema) und mit verschiedenen Abwandlungen (Variationen) der Hauptmelodie fortgesetzt wird (Seite 16)

tie = Haltebogen = verbindet zwei Noten auf derselben Tonhöhe um den Ton zu verlängern (Seite 11)

time signature = Taktart = die obere Ziffer gibt die Anzahl der Taktschläge pro Takt an; die untere Ziffer gibt die Notenart an, die einen Schlag erhält (Seite 4-6)

tonic = Tonika = Erste Note einer Tonleiter; der Akkord, der auf der ersten Note der Tonleiter gebildet wird (Seite 20)

trio (ensemble) = Trio (Ensemble) = Musikstück mit drei verschiedenen Stimmen, die zusammen gespielt oder gesungen werden. (Seite 12)

trio (march) = Trio (Marsch) = das dritte Thema eines Marsches, typischerweise als Kontrast zu den beiden ersten Themen gesetzt (Seite 34)

Tutti = alle spielen oder singen zusammen (Seite 9)

unisono (unis.) = alle spielen oder singen die gleichen Noten (Seite 22)

variation = siehe **theme and variation** (Seite 16)

whole step = Ganztonschritt = ein Intervall, das aus zwei Halbtonschritten besteht (Seite 23)

Auslieferung für den deutschsprachigen Raum:

Musikverlag Joh. Siebenhüner

Tannenstr. 25, 64546 Mörfelden-Walldorf

Tel. +49-(0)6105-5357, Fax. +49-(0)6105-75364, e-mail: info@joh-siebenhuener.de

www.joh-siebenhuener.de